

Jung-Quartäre Klimageschichte der Schweiz

Vorwort

1978 wurde in Wien der Beschluß gefaßt, die 21. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung im Jahre 1982 in Zürich durchzuführen. Gemäß dem Forschungsschwerpunkt der geomorphologischen Abteilung des Geographischen Institutes der Universität Zürich wurde als Tagungsthema «Paläoklimatische Studien in Mitteleuropa über den Zeitraum des Eem-Interglazials bis heute» gewählt. Der Zeitraum war gegeben, da in diesem Abschnitt sowohl langfristige als auch kurzfristige Klimaschwankungen untersucht werden können. Durch die Beschränkung auf Mitteleuropa sollten die Ergebnisse miteinander vergleichbar sein.

Die Tagung gibt uns die Möglichkeit, Fragen der Klimaentwicklung zu erörtern – Fragen, die angesichts des enormen Bevölkerungsdrucks und der direkten Abhängigkeit der gesamten Pflanzen- und Tierwelt sowie unserer weltweit verflochtenen Wirtschaft vom Klima, immer dringender einer Antwort bedürfen. National soll zudem auch ein Forschungsbeitrag im Rahmen der «Schweizerischen Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung, Bereich Klimageschichte» der SNG geleistet werden.

Zur Förderung der Quartärforschung in der Schweiz und zur Pflege der Beziehungen zu ausländischen Fachleuten wurde 1975 im Rahmen der SNG das Landeskomitee für die INQUA gegründet. Die DEUQUA 1982 wird daher in guter Zusammenarbeit mit allen Schweizer Quartärforschern durchgeführt.

Das vorliegende Heft vermittelt einen generellen Überblick zum Tagungsthema aus schweizerischer Sicht. Schwerpunkte sind dabei die Gletscher- und die Vegetationsgeschichte. Als Ergänzung zu dieser Nummer der GH erscheinen in der Hausserie «Physische Geographie» des Geographischen Institutes der Universität Zürich folgende Publikationen:

- Beiträge zur Quartärforschung in der Schweiz (Vol. 1): Aufsätze zur Methodik der Quartärforschung, der Klimageschichte sowie zu regionalen Problemen
- Kurzfassung der Vorträge (Vol. 5), die anlässlich der Tagung in Zürich gehalten werden
- je ein Führer (Vol. 6 und Vol. 7) zu den Exkursionen vor bzw. nach der Tagung.

Weder die Herausgabe dieses erweiterten Heftes der «Geographica Helvetica» noch die Durchführung der Tagung wären möglich gewesen ohne die großzügige Unterstützung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Dafür sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Gerhard Furrer, Jürg Suter